



- **Ukrainekrieg: Die Schuld des Verursachers**
- **Beweise: Der Krieg wurde von der EU/UK/NATO gefördert**
- **Die Fehler aller Machthaber: Kritiker totschweigen, lächerlich machen, bedrohen, umbringen lassen**



Von Roland Keller/ Herausgeber

Ukrainekrieg: Die Schuld des Verursachers

Wladimir Putin behauptet: „Die heutige Ukraine hat nie eine eigene Staatlichkeit besessen. Die Regierung in Kiew ist ein Marionettenregime des Westens.

Die USA und die Nato haben schamlos begonnen, das Territorium der Ukraine als Schauplatz möglicher Kampffaktionen zu erschliessen.“ (aus dem Russischen übersetzt)

Krieg gegen die Ukraine zu beginnen, ist aus Putins Sicht völlig rechtens
Aufgrund:

- 1) der Geschichte Russlands und der Ukraine.**
- 2) der Bedrohung durch die Nato.**
- 3) der angeblichen Genozide gegen Russen in der Ukraine.**
- 4) der «Entnazifizierung» (Asow-Regimenter und Banderaanhänger)**

Beweise von unabhängiger Seite blieben bisher aus.

Zurück zur Homepage <https://www.blbn.ch>

11.Jahrgang. Basel,14.April 2022

Ein weiterer Grund den Krieg zu entfachen, sollen in der Ukraine verteilte Chemiebetriebe sein, die von den USA betrieben werden. Sie sollen waffenfähiges Bakterien- und Virenmaterial hergestellt und entwickelt haben.

Der britische General Nick Carter, damaliger (2021) Chef des Verteidigungsstabs, sagte: „Wir müssen aufpassen, und dürfen es nicht zulassen, dass wir wegen des kriegerischen Charakters einiger unserer Politiker unvermittelt in eine Position geraten, welche unweigerlich in einer kriegerischen Eskalation endet, basierend auf einer Fehlkalkulation. Die Gefahr eines unbeabsichtigten Krieges zwischen dem Westen und Russland sei größer als je zuvor seit dem Kalten Krieg. Die elektronischen Mittel sind derart entwickelt, dass man Realität von Virtualität kaum mehr auseinanderhalten kann.

Vom virtuellen Krieg zum realen tödlichen Spiel, das sehr schnell für alle Beteiligten und Unbeteiligten zur totalen Vernichtung führen kann.

Putin ordnet keine Bombardierung von zivilen Objekten an

Wer Putin die Schuld zuweist, er sei für russische Gräueltaten verantwortlich, muss hieb- und stichfeste Beweise vorlegen. Richtig ist, er ist für den Krieg durch den von ihm befohlenen Einmarsch verantwortlich.

Es ist keine Frage: Russland hat die Ukraine angegriffen - nicht umgekehrt.

Dieser Krieg ist völkerrechtliches Unrecht und durch nichts zu entschuldigen.

Fakt ist: Russland musste sich nicht gegen die Ukraine „verteidigen“.

Kriege haben ihre verheerende Eigendynamik, mit kaum zu bremsender Gewalt, seitens Kommandeuren und Soldaten.

Die absolute Enthemmung des Einzelnen in der Masse und ihrer Gruppen ist ein allzu bekanntes Phänomen.

Wenn ein Leutnant Gewalttätigkeiten zulässt und sich selbst kriminell-gewalttätig betätigt, wird dies das Platon auch tun. Man macht sich etwas vor, den Glauben zu pflegen, Kriege werden von Soldaten zu Soldaten allzu begeistert ausgefochten.

Richtig ist, Krieg ist die absolute Enthemmung aller! Totschlag, Vergewaltigung, Folter und Plünderung, gehören dazu. Es ist der Moment, wo die Brutalsten und Dummsten die „Sau herauslassen“ können. Nur - das ist ja nicht ganz unbekannt und in der Kriegskalkulation eingerechnet - bei allen Parteien!

Prof. Albert Stahel schreibt in „Inside Paradeplatz“:

[...] im Krieg in Afghanistan von 1979 bis 1989, im ersten Krieg in Tschetschenien von November 1994 bis August 1996 und im zweiten Krieg vom August 1999 bis April 2009 sowie durch die russische Intervention in Syrien seit September 2015.

Die angewandte Taktik war immer die gleiche. Zuerst erfolgte die Zerstörung eines Ortes durch Bombardierungen mit Kampfflugzeugen und Artillerie, und dann erfolgte der Vorstoss der Kampftruppen, der mit einer Vernichtung endete [...]

Das Problem. Nach 70 Jahren relativen Friedens sind Menschen schon so weichgekocht und wohlstandsverwahrlost, dass es zunehmend zum Dauerbeklagen und Solidaritätsjammern führt.

Die linke Volkserziehung hat die Gesellschaft so hingebogen dass sie ihre eignen schlechten Eigenschaften in den hintersten Winkel ihres Bewusstseins verdrängt haben.

11.Jahrgang. Basel,14.April 2022

Ein Blick in ein Geschichtsbuch und in ein populärwissenschaftliches Psychologiebuch würde reichen, vor sich selbst zu erschrecken. Wir sind allesamt gezähmte Bestien. Auch die Gutmenschen.

Sich im Gewaltfall zur Wehr zu setzen, ist bei Gutmenschen bereits „schlecht“.

Man muss den Angreifer „verstehen“ und seinen „sozialen Hintergrund“ erfragen, dann sich bereitwillig umbringen lassen...

Zurück zu Putin. Als er den Krieg gegen die Ukraine entfachte, wusste er dies alles auch. Was man ihm zudem vorwerfen muss ist, er schickte junge unerfahrene, 18-25-jährige Soldaten vom Manöver direkt ins Schlachtfeld.

Der Informationsstand von Präsident Putin, der ihn überhaupt veranlasste, den Überfall auf die Ukraine zu beginnen, schien mangelhaft gewesen zu sein.

Es geht nicht darum, Putin in Schutz zu nehmen. Es geht darum zu analysieren, was den sehr rationalen Putin veranlasste ein Land zu überfallen.

Man muss abzuwarten, was alles bei Präsident Wolodymyr Selenskyj an Gräueln zutage gefördert wird. Wir kennen nur die Propaganda beider Seiten.

4. April 2022. In der westlichen Presse ist zu lesen:

Die Stadt Butscha

„Auf Fotos sieht man viele Leichen. Oft mit gefesselten Händen und Kopfschüssen.“

Das müsste bewiesen werden. Wir haben keine Beweise. In wiefern die freiheitswilligen Ukrainer ihre zuvor millionenfach verteilten und eingeübten Molotowcocktails eingesetzt haben und sich als nicht kämpfende Truppe dem Schutzrecht entzogen, ist eine andere Seite der Tragödie im angestifteten Morden zweier Brudervölker gegeneinander.

Wenn es „nützlich“ ist, könnte alles auch eine „Falseflag“-Operation der Ukrainer, oder einer in der Ukraine stationierten Privatarmeen gewesen sein. Auch diesen Punkt muss man berücksichtigen. Immerhin, Gerichtsmediziner in Butscha sollen Beweise gesammelt haben, sofern sie sine ira et studio vorgehen können.

Das Thema militärischen Terrors wird uns noch weiter beschäftigen.

Beweise: Der Krieg wurde von der EU/UK/NATO gefördert

Die russische Botschaft in Grossbritannien postete auf Twitter: „Es ist glasklar, dass die Lieferung von tödlichen Waffen durch Grossbritannien an die Ukraine die Krise nur anheizen wird“.

(Quelle: SkyNews am Donnerstag, 20. Januar 2022 Zeit: 23:09)

Pressesprecherin **Maria Sacharowa** an einem Pressebriefing am 20. Januar 2022:

„Westliche und ukrainische Medien sowie hohe Beamte verbreiten momentan noch aktiver Spekulationen über einen „bevorstehenden Einmarsch Russlands in die Ukraine“ – so formulieren sie es. Wir sind überzeugt, dass der Zweck dieser Kampagne darin besteht, ihren eigenen Vorbereitungen gross angelegter Provokationen, auch militärischer Art, auf dem Informationsschlachtfeld

11.Jahrgang. Basel,14.April 2022

Deckung zu geben – Provokationen, die für die regionale und globale Sicherheit die tragischsten Folgen haben können.“

Am 13. November 2021 wurde bekannt:

Britische SAS- und Para-Truppen sollen in die Ukraine entsandt werden, nachdem der MI6 den Premierminister gewarnt hat, dass Präsident Putin eine Bedrohung für die Ukraine und den Westen darstellen könnte.

Nun wird eine britische Truppe aufgestellt, die sich aus SAS-Mitgliedern, dem Special Reconnaissance Regiment, Sanitätern, Ingenieuren, Signaltechnikern und bis zu 400 Fallschirmjägern der „16 Air Assault Brigade“ aus Aldershot, Hants, zusammensetzt.

Die Soldaten der Sonderbrigade wurden darüber informiert, dass sie möglicherweise sehr kurzfristig eingesetzt werden muss und sich in Alarmbereitschaft halten müssen.

Gleichzeitig bekam SUMMARUM Satellitenbilder.

(SUMMARUM-Online11. Jahrgang: 8. Februar 2022)

Die Bilder zeigten eindeutig grosse Kontingente an russischem Militärgerät in der Nähe der Stadt Woronesch, 200 Meilen (ca. 322 km) östlich der ukrainischen Grenze.

Sicher, Russland hielt Manöver ab, aber die Menge an militärischem Gerät nahm über der normalen Masse für Manöver zu.

Der britische MI6 und der US-Dienst CIA, konnten jede Bewegung der Russen verfolgen.

Von einer Überraschung kann keine Rede sein.

Die Fehler aller Machthaber: Kritiker totsichweigen, lächerlich machen, bedrohen, umbringen lassen

Die Stärke guter Manager ist, mit Gelassenheit Kritik ertragen, Kritik umsetzen und Kritiker einzubinden. Putin bedroht seine Kritiker und macht sie zu Feinden. Das ist immer ein Zeichen von Schwäche.

Der generelle Umgang Putins mit russischen Milliardären, einige von ihnen echte Widersacher, droht zu einer echten Gefahr zu werden.

Manche betreiben nämlich eigene Privatarmeen, haben weltweite und russlandweite beste Verbindungen. Gegen verfeindete mächtige Gruppen kann Putin wenig bis nichts unternehmen. Oder doch?

Der Westen, also NATO, USA und EU, ergriff Sanktionen gegen einige der Milliardäre. Damit kann Putin nur teilweise einverstanden sein. Bei konfiszierten Geldern und Besitz, hängt viel davon ab, wo die Konfiszierung erfolgte. Teilweise kann es ganz und gar im Sinne Putins sein.

Auch Ausreiseverbote, wie etwa im Falle Moshe Kantors seitens Englands haben Ambivalenz: man wird aus der Schusslinie in Russland genommen. Oder als Putin den reichsten Russen, Michail Borissowitsch Chodorkowski enteignete und 10 Jahre ins Gulag schickte, war dies sicher zu einem grossen Teil berechtigt.

Chodorkowski wollte das ganze Ölgeschäft mit amerikanischem und israelischem Geld total einkaufen und an der Westen weiterverkaufen. Also russisches Volkseigentum verscherbeln.

11.Jahrgang. Basel,14.April 2022

Chodorkowski konnte, das was von Putin als „unveräusserliche nationale Werte“ betrachtet wird, nicht von freier Marktwirtschaft auseinanderhalten. Offensichtlich war er der Meinung Bodenschätze seien so etwas wie ein Selbstbedienungsladen, den man dem höchst Bietenden verschern kann. Russland ist nicht zu verkaufen.

Putin schickt Chodorkowski für 10 Jahre ins Gulag.

Er hatte Glück und überlebte gesund den Gulag. Wladimir Putin begnadigte ihn und, es ist zu vermuten, vereinbarte er mit Chodorkowski einen Deal und entliess ihn in den Westen.

Sicher nicht zuletzt, um die Jüdische Internationale für sich zu gewinnen.

Das ist Putin strategisch anzurechnen - letztlich hätte er ihn im Gulag an einer „Krankheit“ sterben lassen.

Beim russischen Geheimdienst, wie auch in westlichen Diensten übliche Praxis.

Aber Putin versteht das Spiel nicht wirklich. Die russische Tradition seit der 400-jährigen Mongolischen Vergewaltigung führte zu Unterwürfigkeit und Lügen.

Sprachlos gemachte, schweigende Gegner im Untergrund, sind nicht kontrollierbar und sammeln sich zum Gegenschlag.

Putin und alle unumschränkten Machthaber machen immer die gleichen Fehler.

Sie wissen perfekt die Macht einzusetzen, aber nicht wie man Macht und Kritik in Balance bringt. Die meisten gewalttätigen Kaiser, Könige und Politiker wurden von der Geschichte hinweggefegt, weil sie die Bodenhaftung verloren hatten.

Einer der letzten Diktatoren, der die Spielregeln der Heuchelei und die Macht mächtiger feindlicher Allianzen nicht verstand und die Welt in den Zweiten Weltkrieg riss, landete nicht in Walhalla, sondern in Berlin, im Dreck, mit einer Kugel im Kopf und mit Benzin übergossen. Aber er wird immer noch beworben.

Alle Autokraten verstehen nicht, was unserer freien Gesellschaft zum Erfolg verhalf.

Freiheit im Denken, Freiheit in selbstverantwortlichem Handeln und jenen verzeihen, die Fehler machten. Blutrache und Terror getränkte Gesellschaften überlebten nie lange und sie waren nie wirklich erfolgreich. Es sei denn, sie wurden von denen eingesetzt, die als Ehrbare aus den Zwisten hervorgehen wollten.

Der abwartende Dritte beginnt zu handeln. Ob er Grund hat zu lachen oder ob die Revolution ihre Kinder frisst, ist nicht unbedingt mit Sicherheit vorherzusagen.

Während sich Russland, NATO, USA, EU an der Ukraine abarbeiten, bereitet sich das Reich der Mitte still und leise darauf vor, das entstehende machtpolitische Vakuum, die schwach geworden Positionen in Europa und der Welt zu füllen.

Am 10. April 2022 wurde bekannt, China hat Serbien mit einem Flugabwehrsystem ausgestattet. Wie serbische Medien berichten, handelt es sich um das System HQ-22, das in der Lage ist, Luft Raketen zu identifizieren und abzufangen. Serbiens Präsident Vucic bezeichnete die neue Abwehr als „Stolz des serbischen Militärs“.

Serbien gilt als Verbündeter Russlands. Das Land unterstützte zwar die UNO-Resolutionen, die die russische Invasion verurteilten, schloss sich aber den internationalen Sanktionen gegen Moskau nicht an.

11.Jahrgang. Basel,14.April 2022

„Europa hat damit ein Stück Souveränität verloren“

Alles in allem ein äusserst geschickter Schachzug der Chinesen. Man darf nicht vergessen, China besitzt bereits weltweit Anteile und Rechte an Seehäfen. De facto sind dies strategische Punkte, welche auch militärische Bedeutung besitzen. Alleine im griechischen Hafen Piräus, den die Chinesen verwalten und finanzieren, arbeiten 1200 chinesische „Arbeiter“.

Sie sind nichts anderes als Personal mit Doppelfunktion.

Es ist schlicht die chinesische Volksarmee, welche zivile Aufgaben erledigt - noch ...

[..] Cosco und das Schwesterunternehmen China Merchant besitzen schon in insgesamt 14 europäischen Häfen eigene Terminals - oder jedenfalls Anteile an den Hafenbetreibern.

Alle wichtigen Seehäfen des Kontinents sind darunter, von Rotterdam und Antwerpen über Le Havre, Bilbao, Genua, Valencia bis Marseille.

Berechnungen von US-Experten zufolge werden mehr als zwei Drittel der 50 grössten Containerterminals der Welt bereits von den Chinesen kontrolliert oder zumindest durch Beteiligungen unterstützt.

„Europa hat damit ein Stück Souveränität verloren“, beklagte sich bereits im letzten Jahr der frühere französische Premierminister und China-Kenner, Jean-Pierre Raffarin. [..]
(Tagesschau 10.06.2021)

Einkreisung Europas

Mit der Bewaffnung Serbiens durch China eröffnet sich de facto eine weitere Front gegen EU und NATO. Serbien gilt als Verbündeter Russlands, kann sich prinzipiell gegen die NATO wenden.

Grund hätten die Serben genug. Der Krieg gegen Serbien.

Am 24. März 1999 begannen Nato-Streitkräfte, die Bundesrepublik Jugoslawien zu bombardieren.

Der Krieg dauerte 78 Tage. Als Vorwand wurde die Vertreibung und Ermordung der albanischen Bevölkerung ins Feld geführt. Es war der erste Nato-Kampfeinsatz und der erste Kampfeinsatz deutscher Soldaten nach 1945.

Belgrad und andere Städte wurden in dem unerklärten, völkerrechtswidrigen Krieg schwer beschädigt. Ein 100 Milliarden Euro-Schaden.

Die Serben hätten also durchaus noch eine Rechnung mit NATO/USA/EU offen.

Nun ist auch China im Europäisch-Russischen Krieg mehr oder weniger direkt beteiligt.

Titelbild: Marijupol / the guardian

